

## Information über Beschluss mit Folgekosten

Hinweis: Bitte jedes der unten stehenden Felder befüllen!

Referat/e: POR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): P 5.52	Federführung: POR
----------------	---	-------------------

Arbeitstitel geplanter Beschluss:  
**Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Landeshauptstadt München auf dem Arbeitsmarkt IV**

### 1. Aufgabe

#### 1.1 Beschreibung der Aufgabe:

- Durchführen von Stellenbesetzungsverfahren
- Grundsatzarbeit zur Steigerung der Attraktivität der LHM als Arbeitgeber durch Öffnung des Verwaltungsdienstes
- Verplanung von Nachwuchskräften

#### 1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe       freiwillige Aufgabe       bürgernahe Aufgabe

Daueraufgabe       zeitlich begrenzte Aufgabe

#### Begründung:

Mit der Aufgabe ist die Durchführung von Stellenbesetzungsverfahren im IT-Bereich verbunden. Es handelt sich dabei um originäre Aufgaben des POR.

#### 1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative  
Veränderung der Aufgabe       neue Aufgabe       quantitative  
Aufgabenausweitung

#### Erläuterung:

Im Januar 2012 ging das Münchner Facility Management (mfm) in Betrieb. Die mit dieser Umorganisation verbundenen Ziele können nur durch eine geeignete IT-Unterstützung erreicht werden (CAFM – Computer Aided Facility Management). Für die Besetzung der benötigten Stellen wurden auch beim POR befristet 1,0 VZÄ Kapazitäten zur Personalgewinnung geschaffen, die nun aufgrund der steigenden Herausforderungen dauerhaft dem POR zugeordnet werden sollen.

Es hat sich darüber hinaus gezeigt, dass insgesamt die Zuschaltung eines weiteren VZÄ für den IT-Bereich notwendig ist, um dauerhaft alle Aufgaben erfüllen zu können. Laut Beschluss zur Entfristung MIT-KonkreT (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11088) wurde ein Bedarf für den IT-Bereich von 16,7 VZÄ ermittelt. Aktuell werden 14,5 VZÄ entfristet; 1,0 VZÄ wurden bereits dauerhaft entfristet. Demnach werden weitere 1,0 VZÄ für die Aufgabenerfüllung benötigt. Ausschlaggebende Gründe hierfür sind:

- Zunahme der Verfahren für die Personalgewinnung im IT-Bereich durch erhöhte Fluktuation aufgrund der Umorganisation
- Erarbeitung und Weiterentwicklung von Konzepten, die darauf abzielen, die Personalgewinnungschancen auf dem Arbeitsmarkt im IT-Bereich zu erhöhen, aber auch das bestehende Personal an die LHM zu binden (Vermeidung von Abwanderungstendenzen, Marktbeobachtung, Sicherstellen der marktvergleichbaren Vergütung / IT-Fachkräftezulage (IT-RL), Führen von Gehaltsverhandlungen, Aushandeln von Sonderdienstverträgen)
- Sicherung von IT-Nachwuchskräften, Personalplanung IT/Traineeprogramm Studienabgänger, Anpassung und Weiterentwicklung IT-Q

### 2. Finanzielle Auswirkungen

<b>2.1 konsumtiv</b>	
2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	€
2.1.2.1 Personalauszahlungen	€
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	€
2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
<b>2.2 investiv</b>	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	€

<b>3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)</b>			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	<b>VZÄ</b>	<b>davon befristet VZÄ</b>	<b>QE, FR</b>
	1,0	-	3. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	<b>VZÄ</b>	<b>davon befristet VZÄ</b>	<b>QE, FR</b>
	1,0	1,0 (CAFm; bis 30.06.2020)	3. QE, VD

<b>4. Bemessungsgrundlage</b>
Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs: Der geltend gemachte Stellenbedarf basiert auf einer qualifizierten Schätzung unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten. Eine dezidierte Bemessung war aufgrund des engen Zeithorizonts nicht möglich.

<b>5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)</b>
5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung: Die zusätzlichen Aufgaben wären durch die in der Abteilung eingesetzten Kolleginnen und Kollegen zu bearbeiten, was Mehrarbeit und Überstundenaufbau nach sich zieht.

## **5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)**

5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:

Erfolgt keine Kapazitätsausweitung so können die Stellen nicht rechtzeitig besetzt werden. Durch eine Verlängerung der Laufzeiten ist zu dem damit zu rechnen, dass potentielle Bewerberinnen und Bewerber zwischenzeitlich andere Angebote annehmen.

## **6. zusätzlicher Büroraumbedarf**

6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 2 (inkl. Teilzeit-Faktor)

Bedarf in qm: 22

6.2 Begründung/Berechnung:

1 VZÄ werden unter Berücksichtigung eines Teilzeitfaktors mit 2 Personen besetzt. Aus diesem Grund werden 2 Arbeitsplätze benötigt. Standard für 1 Arbeitsplatz sind 11 qm.